




Maßnahmen bei Verdacht auf Ebolafieber

Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte

Erstverdacht






Patientin oder Patient stellt sich bei Ihnen vor mit

Fieber >38,5° C oder erhöhter Temperatur und Ebolafiebertypischen Begleitsymptomen:

- Durchfall
- Übelkeit
- Erbrechen
- Hämorrhagien ...


Sie haben den Erstverdacht, dass es sich um Ebolafieber handeln könnte.

Befragung

Eigenschutz bei Befragung
Abstand halten >1,5m

Eigenschutz bei Untersuchung:
doppelte Handschuhe, Schutzbrille oder Gesichtsschild, Einmal-Schutzkittel, FFP3-Maske, Fußschutz







Innerhalb von 21 Tagen vor Beginn der ersten Symptome

Aufenthalt in Epidemie-Gebiet und dort Kontakt zu Personen, die an Ebolafieber erkrankt oder verstorben sind, bzw. zu deren Körperflüssigkeiten?

Kontakt mit Flughunden, Fledermäusen, Affen oder deren Ausscheidungen in Epidemie-Gebieten?

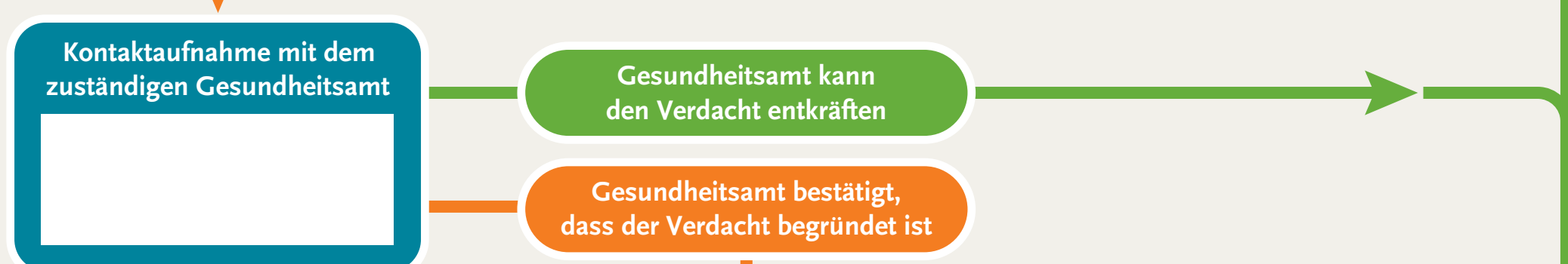
Kontakt mit oder Verzehr von Bushmeat aus Epidemie-Gebieten?

Arbeit mit Ebolaviren oder erregershaltigem Material?

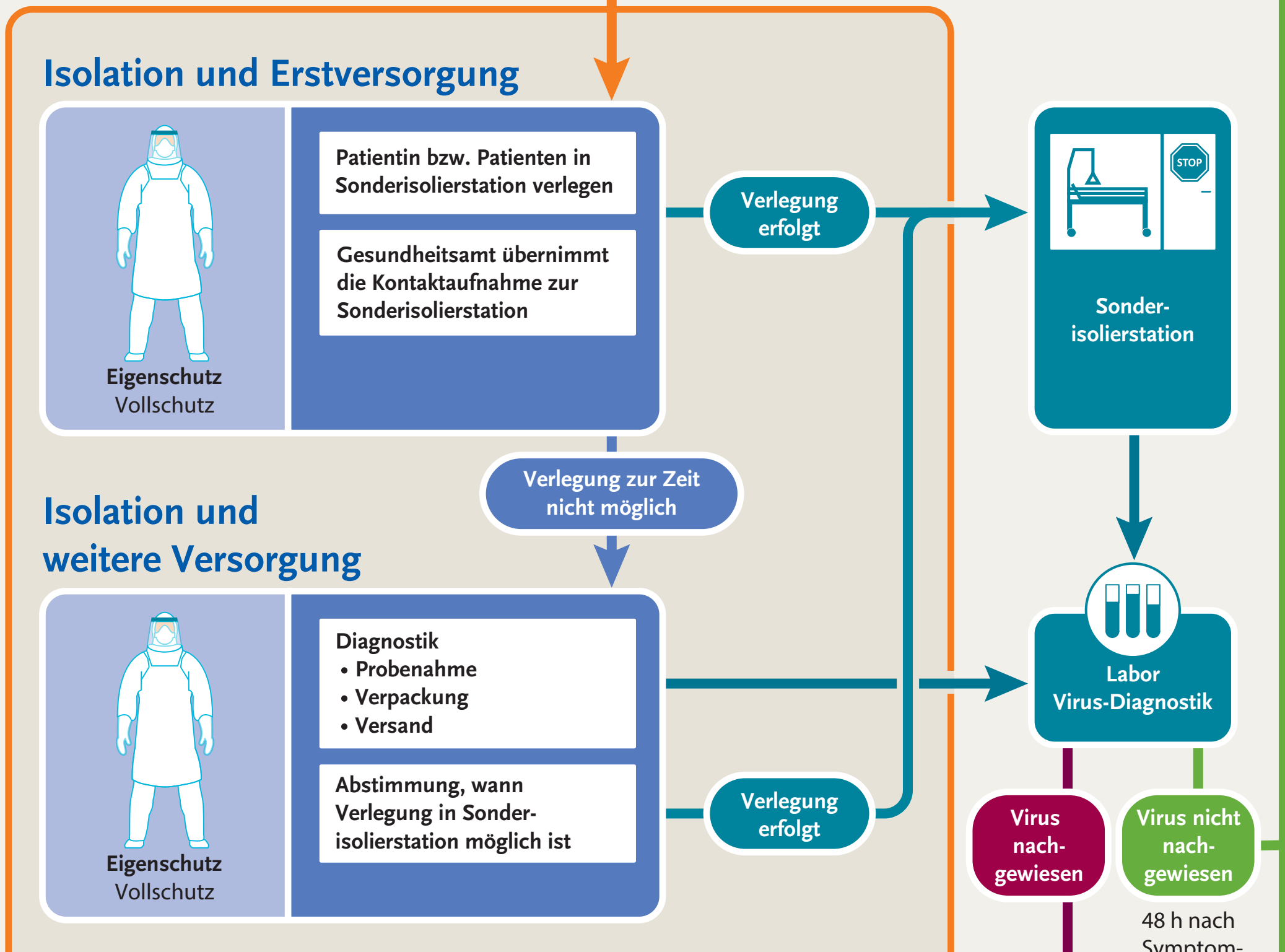





Eine Frage mit „Ja“ beantwortet?

Alle Fragen mit „Nein“ beantwortet



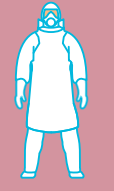
Begründeter Verdachtsfall



Maßnahmen

 <p>Desinfektion • Hände • ggf. Haut, Augen, Schleimhaut</p>	 <p>Desinfektion • Flächen • Medizinprodukte • Raumdesinfektion</p>	 <p>Abfallentsorgung</p>
 <p>Entsorgung von Stuhl und Urin</p>	 <p>Wäsche • Entsorgung • Desinfektion</p>	 <p>Umgang mit Leichen</p>


Bestätigter Fall



Ebolafieberspezifischer Eigenschutz

Ebolafieber-spezifische Schutz- und Versorgungsmaßnahmen

Verdacht nicht bestätigt



Kein Ebolafieberspezifischer Eigenschutz

Keine Ebolafieber-spezifischen Schutz- und Versorgungsmaßnahmen